

Mathematikabitur

Beitrag von „O. Meier“ vom 30. Juni 2021 13:39

[Zitat von symmetra](#)

Sind die von euch beschriebenen Probleme nicht ein scheinbar systemisches Problem

„Scheinbar“ oder „anscheinend“.

[Zitat von symmetra](#)

Sind die von euch beschriebenen Probleme nicht ein scheinbar systemisches Problem, wenn wir uns auf die Annahme einigen können, dass die meisten Schüler das intellektuell eigentlich schaffen sollten?

In der Wunderwelt des Konjunktivs? Wie wollen wir beurteilen, was sie unter anderen Umständen könnten? Wenn Sie mehr könnten, könnten Sie mehr. Wie sollen wir das intellektuelle Vermögen unabhängig von der Performanz beurteilen? Was soll das ein, das jemand „eigentlich“ kann, tatsächlich aber nicht? Wenn sie es nicht kann, kann sie es nicht. Und. Man kann auch nicht darauf aufbauen.

[Zitat von symmetra](#)

Die von euch beschriebenen Punkte sind ja kein Hexenwerk.

Eben. Aber die Zeit reicht nicht. Wir können in zwei oder drei Jahren nicht ausgleichen, was vorher in zehn Jahren versäumt wird. Außerdem ist es schwer gegen eine Bildungsbiographie anzuarbeiten. Wer jahrelang in einem Fach vor die Pumpe geflitzt ist, ist schwer zu motivieren. Bei einigen kriegt man es hin, bei anderen nicht.